**Frieden schaffen**

***- in mir selbst
- im Zusammenleben mit anderen
- in der Welt***

rieden auf der ganzen Welt beten!

**Einzug: Danke, für diesen guten Morgen**

 G e a D7

Danke für diesen guten Morgen,

 G e a D7

danke, für jeden neuen Tag.

 G e a D7 G e a D7 G

danke, dass ich all meine Sorgen auf Dich werfen mag.

 Danke für meine guten Freunde,
 danke, o Herr für jedermann.
 Danke wenn auch dem größten Feinde, ich verzeihen kann.

 Danke für manche Traurigkeiten,
 danke, für jedes gute Wort.
 Danke dass Deine Hand mich leiten will an jedem Ort.

 Danke für meine Arbeitsstelle
 danke, für jedes kleine Glück.
 Danke für alles Frohe Helle und für die Musik.

**Begrüßung: Priester**

**Kyrie:**  **Herr erbarme Dich** C G F C F C F G
Herr erbarme Dich, erbarme Dich, Herr erbarme Dich, Herr erbarme Dich.

 **Jesus, oft sind wir unzufrieden.
Wir sind schlecht gelaunt und denken nur Böses.
--- Jesus, hilf uns das Gute in uns zu entdecken!**

C G F C F C F G
Herr erbarme Dich, erbarme Dich, Herr erbarme Dich, Herr erbarme Dich.

**Jesus, oft streiten wir uns.
Wir wollen unseren Willen durchsetzen und dem anderen Böses tun.
--- Jesus, hilf uns mit den anderen gut zu leben!**

C G F C F C F G
Herr erbarme Dich, erbarme Dich, Herr erbarme Dich, Herr erbarme Dich.

**Jesus, in einigen Ländern ist Krieg.
Ein Volk will ein anderes mit Waffen vernichten.
--- Jesus, bring Du Frieden in diese Welt!**

C G F C F C F G
Herr erbarme Dich, erbarme Dich, Herr erbarme Dich, Herr erbarme Dich.

**Tagesgebet:** Allmächtiger Gott, Du hast uns gesagt: Der Friede sei mit euch. Wir wollen Dein Wort hören und spüren, dass Du in unserer Mitte bist. Wir loben Dich in alle Ewigkeit. Amen

**Erzähler:** Wir wollen heute über den Frieden nachdenken und dafür beten.

 Viele Völker sind zerstritten und führen Krieg. Jedes Volk glaubt von sich,
 es habe Recht und muss sich verteidigen.

 Der Heilige Franziskus hat in seinem Leben viel Frieden gestiftet.

 In einer Legende zähmte er einen Wolf, der schon viele Bewohner eines kleinen Dorfes getötet hatte.

**Anspiel / Film:** **Wolf von Gubbio** <http://www.youtube.com/watch?v=tZoRE-YYRPU>

**Erzähler:** Für den Frieden, den Franziskus vermittelte hatte, mussten alle etwas tun.

 Der Wolf verzichtete auf das Jagen und Töten.

Die Dorfbevölkerung gaben dem Wolf sein Futter.

 Was jeder von uns tun kann, um Frieden zu finden hören wir im Evangelium:

### Evangelium: Von der Pflicht zur Vergebung (Mt 18.21-22) Priester

**Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

**Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er sich gegen mich versündigt? Siebenmal?**

**Jesus sagte zu ihm: Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.**

### Ansprache: Priester

### Frieden kommt nicht von allein

### Für den Frieden untereinander müssen wir etwas tun

### Franziskus verhandelte mit der Dorfbevölkerung, ob diese bereit sind, dem Wolf futter zu geben. Und er verhandelte mit dem Wolf, dass er dafür auf das Jagen und Töten verzichtet. Erst als die Bevölkerung und der Wolf zustimmten, gab es Frieden.

### Bei uns ist es heute ähnlich.

### Wenn wir mit jemand im Frieden leben wollen, müssen wir seine Erwartungen und Wünsche kennen und diese erst nehmen. Wenn ich aber unzufrieden bin, weil der andere nicht so reagiert, wie ich es gern will. Oder weil ich von ihm zu viel erwarte, dann kommt Streit auf.

### Petrus fragte im Evangelium: Wie viel Mal muss ich den anderen vergeben? Ihn annehmen, so wie er ist? Seine Schwächen und Fehler ertragen? Petrus glaubte, dass 7 Mal ausreichend sei. Aber Jesus meint siebenundsiebzig Mal. Das bedeutet immer.

### Deshalb gehören Frieden und Vergeben zusammen.

**Fürbitten: Gott, wir bitten um Frieden in uns, in anderen und in der ganzen Welt.**

1. Sende den verfeindeten Völkern Vermittler, die ihnen helfen, neue Standpunkte zu finden.
2. Stehe Flüchtlingen und Kriegsopfern bei.
3. Hilf uns, den anderen anzunehmen.
4. Gib uns den Mut, die Fehler der anderen zu akzeptieren.
5. Jesus, lass mich erkennen, wo ich vergeben und verzeihen muss.
6. Jesus, gib du mir meinen inneren Frieden.

**Dass der Friede wachse – unter uns und auf der ganzen Erde, darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen**

**Gabenbereitung:**

 **Wenn das Brot, das wir teilen**

C a d G
Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
 C a D G
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
G7 a e F C
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
 a d G
dann wohnt er schon in unserer Welt.
 C e F C
Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht
 a d G C a d G C
in der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt

Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt,
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann ………

Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt,
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann ………

**Sanctus:**

C G C F G C G C F G
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth,
C F d G
die Länder sind voll seiner Ehre, die Länder sind voll seiner Ehre,
 C F G C
die Länder sind voll seiner Ehre, Heilig ist der Herr.!

**Vater unser:** beten

**Agnus Dei:** Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst;

dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

dass ich verbinde, wo Streit ist;

dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;

dass ich den Glauben bringe, wo Zweifel droht;

dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,

nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;

nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;

wer sich selbst vergisst, der findet;

wer verzeiht, dem wird verziehen;

und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. Amen.

 (Hl. Franz von Assisi)

**Kommunion:** Film Sonnengesang vom Heiligen Franziskus

 http://www.youtube.com/watch?v=POs58thgdkI

**Dank:** Vergiss nicht zu danken, dem ewigen Herrn

 C G7 C F G7 C

1. Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn, er hat dir viel Gutes getan.

 C G7 C F G7 C

Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern. Du darfst ihm, so wie du bist, nahn.

 F C G7

Ref.: Barmherzig, geduldig und gnädig ist er, vielmehr als ein Vater es kann.

 C G7 C F G7 C
Er warf unsre Sünden ins äußerste Meer, kommt betet den Ewigen an.

 F C G7

2. Du kannst ihm vertrauen in dunkelster Nacht, wenn alles verloren erscheint.
 C G7 C F G7 C
Er liebt dich, auch wenn du ihm Kummer gemacht, ist näher als du je gemeint.

Ref.: Barmherzig, geduldig und gnädig ist er, ...

 F C G7

3. Im Danken kommt Neues ins Leben hinein, ein Wünschen, dass nie du erkannt;
 C G7 C F G7 C
Dass jeder wie du Gottes Kind möche sein, vom Vater zum Erben ernannt.

Ref.: Barmherzig, geduldig und gnädig ist er, ...

 F C G7

4. In Jesus gehörst du zur ewigen Welt, zum Glaubensgehorsam befreit.
 C G7 C F G7 C
Er hat dich in seine Gemeinde gestellt und macht dich zum Dienen beriet.

Ref.: Barmherzig, geduldig und gnädig ist er, ...

**Segen für alle:**

**Schluss: Möge die Straße uns zusammenführen**

G D Em D C G D D7

Möge die Strasse uns zusammenführen, und der Wind in Deinem Rücken sein;

G D Em D C D G

sanft falle Regen auf Deine Felder, und warm auf Dein Gesicht der Sonnenschein.

 C D G D G A7 D D7

Ref: Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand.

 G D Em D7 C D G

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand.

G D Em D C G D D7

Führe die Strasse, die Du gehst, immer nur zu Deinem Ziel bergab;

G D Em D C D G

hab, wenn es kühl wird, warme Gedanken, und den vollen Mond in dunkler Nacht.

G D Em D C G D D7

Hab unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das täglich‘ Brot;

G D Em D C D G

sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.

G D Em D C G D D7

Bis wir uns mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott Dich nicht verlässt;

G D Em D C D G

er halte Dich in seinen Händen, doch drücke seine Faust Dich nie zu fest.